

Holiness to the Lord in Everyday Life

By Elder Gerrit W. Gong
Of the Quorum of the Twelve Apostles

Heilig vor dem Herrn an jedem Tag

Elder Gerrit W. Gong
vom Kollegium der Zwölf Apostel

October 2024 general conference

Holiness to the Lord makes daily living sacred. It draws us closer and happier to the Lord and each other.

Our recent Gong family reunion included a fun talent show, complete with a dad jokes contest.

But this contest was unusual. On one team was Grandpa (me) and two of the grandchildren, ages 12 and 11. On the other team was an artificial intelligence (AI) program prompted by a cousin to tell dad jokes in the style of Gerrit W. Gong. Grandpa Gerrit Gong versus AI Gerrit Gong.

The grandchildren and I went first.

What do you call a dinosaur who crashes his car? Tyrannosaurus Wrecks.

AI Gerrit Gong was instructed—think like Gerrit W. Gong. Talk like him.

AI Gerrit Gong—“Here is a dad joke as if spoken by Gerrit W. Gong, embracing his warm, thoughtful, and uplifting style: Why did the humble tree make people smile? Because it was rooted in love and reached out with branches of kindness. Like that tree, we too can find strength in our roots and joy in extending kindness to others.”

Well, what do you think? That’s why they’re called dad jokes.

All around us are opportunities to laugh, delight, see with grateful eyes. Ours is a gospel

Wenn wir vor dem Herrn heilig sind, wird unser alltägliches Leben geweiht. So kommen wir dem Herrn und einander näher und werden glücklicher.

Bei dem letzten Familientreffen der Familie Gong gab es eine lustige Talentshow, zu der auch ein Wettbewerb im Flachwitzeerzählen gehörte.

Dieser Wettbewerb war aber etwas ungewöhnlich. Das erste Team bestand aus Opa (also mir) und zwei meiner Enkelinnen im Alter von 12 und 11 Jahren. Das zweite Team war ein Programm, das künstliche Intelligenz (KI) verwendete und von einem Cousin dazu angeleitet wurde, Flachwitze im Stil von Gerrit W. Gong zu erzählen. Opa Gerrit Gong gegen KI Gerrit Gong.

Meine Enkelinnen und ich waren als Erste an der Reihe.

Wie nennt man einen Dinosaurier, der sich gern Filme ansieht? Einen Kinosaurier.

KI Gerrit Gong bekam die Anweisung: „Denke wie Gerrit W. Gong. Sprich wie er.“

KI Gerrit Gong schlug vor: „Dies ist ein Flachwitz wie von Gerrit W. Gong, der seinen warmherzigen, nachdenklichen und aufbauenden Stil widerspiegelt: Warum machte der demütige Baum die Menschen glücklich? Weil er in Liebe verwurzelt war und gütig seine Zweige ausstreckte, um andere zu erreichen. Wie dieser Baum können auch wir Kraft aus unseren Wurzeln ziehen und unsere Hände gütig und freudenvoll nach anderen ausstrecken.“

Nun, was halten Sie davon? Deswegen nennt man diese Witze Flachwitze.

Überall bieten sich uns Gelegenheiten, zu lachen und uns zu freuen und dankbar zu sein.

of joy and holiness in everyday life. Holiness sets things apart for sacred purpose. But holiness also invites us to infuse daily living with the sacred—to rejoice in daily bread amidst this world's thistles and thorns. To walk with the Lord, we must become holy, for He is holy, and to help us become holy, the Lord invites us to walk with Him.

We each have a story. As Sister Gong and I meet you—Church members and friends in many places and circumstances—your stories of holiness to the Lord in everyday life inspire us. You live seven Cs: communion with God, community and compassion with each other, commitment and covenant with God, family, and friends—centered in Jesus Christ.

Growing evidence highlights this striking fact: religious believers are on average happier, healthier, and more fulfilled than those without spiritual commitment or connection. Happiness and life satisfaction, mental and physical health, meaning and purpose, character and virtue, close social relationships, even financial and material stability—on each measure, religious practitioners flourish.

They enjoy better physical and mental health and greater life satisfaction across all ages and demographic groups.

What researchers call “religious structural stability” offers clarity, purpose, and inspiration amidst life's twists and turns. The household of faith and community of Saints combat isolation and the lonely crowd. Holiness to the Lord says no to the profane, no to snarky cleverness at others' expense, no to algorithms that monetize anger and polarization. Holiness to the Lord says yes to the sacred and reverent, yes to our becoming our freest, happiest, most authentic, best selves as we follow Him in faith.

Das Evangelium bringt uns Freude und Heiligkeit an jedem Tag. Heiligkeit hebt manches von anderem ab, weil es einem Zweck geweiht ist. Heiligkeit regt uns aber auch dazu an, unser tägliches Leben mit Heiligem anzureichern und uns in dieser dornigen, beschwerlichen Welt am täglichen Brot zu erfreuen. Um mit dem Herrn zu wandeln, müssen wir heilig werden, denn er ist heilig; und damit wir heilig werden können, lädt der Herr uns ein, mit ihm zu wandeln.

Jeder von uns hat eine Geschichte. Immer wenn meine Frau und ich mit Ihnen zusammenkommen – Mitgliedern und Freunden der Kirche an vielen Orten und in verschiedenen Lebenslagen –, finden wir Ihre Geschichten inspirierend, wie man jeden Tag vor dem Herrn heilig sein kann. Ihr Leben wird von sieben Gs bestimmt: der Gemeinschaft mit Gott, der Gemeinsamkeit mit anderen und Ihren Gefühlen für sie, der Gewissenhaftigkeit und Genauigkeit, mit der Sie Ihre Bündnisse mit Gott, der Familie und Freunden einhalten, und dem Glauben, dessen Grundlage Jesus Christus ist.

Es gibt immer mehr Belege dafür, dass gläubige Menschen im Durchschnitt glücklicher und gesünder sind und ein erfüllteres Leben haben als jene, die keine geistigen Verpflichtungen oder Verbindungen haben. Glücklichkeit und Zufriedenheit im Leben, seelische und körperliche Gesundheit, ein Leben voller Sinn und Zweck, Charakterstärke und Tugend, enge soziale Beziehungen, finanzielle und materielle Sicherheit – in all diesen Bereichen blühen Gläubige auf.

In allen Alters- und Bevölkerungsgruppen erfreuen sie sich einer besseren körperlichen und seelischen Gesundheit sowie einer größeren Zufriedenheit mit ihrem Leben.

Das, was Forscher als „religiöse strukturelle Stabilität“ bezeichnen, bietet uns Klarheit, einen Lebenszweck und Inspiration inmitten der Wechselfälle des Lebens. Der Haushalt des Glaubens und die Gemeinschaft der Gläubigen gebieten der Einsamkeit und der Isolation Einhalt. Heilig vor dem Herrn zu sein heißt, „Nein“ zu Weltlichem zu sagen, „Nein“ zu spitzen Bemerkungen auf Kosten anderer zu sagen, „Nein“ zu Algorithmen zu sagen, die aus Wut und Polarisierung ihren Profit schlagen. Heilig vor dem Herrn zu sein heißt, „Ja“ zu Heiligem und Ehrfurcht zu sagen, „Ja“ dazu sagen, dass wir unser befreitetes, glücklichstes, authentischstes, bestes Selbst werden, wenn wir voller Glauben

What does holiness to the Lord in everyday life look like?

Holiness to the Lord in everyday life looks like two faithful young adults, married for a year, sharing with authenticity and vulnerability gospel covenants, sacrifice, and service in their unfolding lives.

She begins, "In high school, I was in a dark place. I felt like God wasn't there for me. One night, a text from a friend said, 'Hey, have you read Alma 36 ever?'"

"As I started reading," she said, "I was overcome with peace and love. I felt like I was being given this big hug. When I read Alma 36:12, I knew Heavenly Father saw me and knew exactly how I was feeling."

She continues, "Before we got married, I was honest with my fiancé that I didn't have a great testimony of tithing. Why did God need us to give money when others had so much to give? My fiancé helped explain it's not about money but following a commandment asked of us. He challenged me to start paying tithing."

"I really saw my testimony grow," she said. "Sometimes money gets tight, but we saw so many blessings, and somehow paychecks were enough."

Also, "in my nursing class," she said, "I was the only member of the Church and the only one married. Many times I left class frustrated or crying because I felt classmates singled me out and made negative comments about my beliefs, my wearing my garments, or my being married so young."

Yet she continues, "This past semester I learned how to better voice my beliefs and be a good gospel example. My knowledge and testimony grew because I was tested in my ability to stand alone and be strong in what I believe."

The young husband adds, "Before my mission I had offers to play college baseball. Making

dem Herrn folgen.

Was bedeutet es, an jedem Tag vor dem Herrn heilig zu sein?

An jedem Tag heilig vor dem Herrn sind etwa zwei junge Erwachsene, die seit einem Jahr verheiratet sind und die in ihrem Leben, das sich noch entfaltet, authentisch und mit Verletzlichkeit ihre Evangeliumsbindnisse und Opfer und das, womit sie anderen dienen, miteinander teilen.

Sie erzählt: „Als ich die Highschool besuchte, ging es mir sehr schlecht. Ich hatte das Gefühl, von Gott verlassen zu sein. Eines Nachts schrieb mir eine Freundin: ‚Hast du schon mal Alma 36 gelesen?‘

Als ich zu lesen begann“, führt sie aus, „erfüllten mich Frieden und Liebe. Ich hatte das Gefühl, innig umarmt zu werden. Als ich Alma 36:12 las, wusste ich, dass der Vater im Himmel mir zusah und dass er genau wusste, wie ich mich fühlte.“

Und weiter: „Vor unserer Hochzeit sagte ich meinem Verlobten ehrlich, dass ich kein besonders starkes Zeugnis vom Zehnten hatte. Warum verlangte Gott von uns, dass wir Geld weggaben, wenn doch andere so viel mehr hatten? Mein Verlobter erklärte, dass es nicht um das Geld ging, sondern darum, ein Gebot zu halten, das uns gegeben worden war. Er forderte mich auf, den Zehnten zu zahlen.

Mein Zeugnis ist wirklich viel stärker geworden. Manchmal wird das Geld etwas knapp, aber wir haben viele Segnungen erlebt und kamen immer irgendwie über die Runden.“

Weiter: „In meiner Klasse auf der Krankenpflegerschule war ich das einzige Mitglied der Kirche und die Einzige, die verheiratet war. Ich war oft frustriert oder weinte, weil ich den Eindruck hatte, dass meine Klassenkameraden mich ausschlossen und abfällige Bemerkungen über meinen Glauben, meine Garments und meine Entscheidung, jung zu heiraten, machten.

Dem fügt sie jedoch hinzu: „Im vergangenen Semester lernte ich, meinen Glauben besser zum Ausdruck zu bringen und ein gutes Beispiel dafür zu sein, was das Evangelium ausmacht. Ich erlangte mehr Erkenntnis und ein stärkeres Zeugnis, weil meine Fähigkeit, allein in meinem Glauben standhaft zu bleiben, auf die Probe gestellt wurde.“

Der junge Ehemann fügt hinzu: „Vor meiner Mission boten mir die Baseballteams mehrerer

the difficult decision, I put those offers aside and went to serve the Lord. I wouldn't trade those two years for anything.

"Returning home," he said, "I expected a difficult transition but found myself stronger, faster, and healthier. I was throwing harder than when I left. I had more offers to play than when I left, including my dream school. And, most importantly," he said, "I rely upon the Lord more than ever."

He concludes, "As a missionary I taught that Heavenly Father promises us power in our prayers, but sometimes I forget that for myself."

Our treasury of missionary holiness-to-the-Lord blessings is rich and full. Finances, timing, and other circumstances are often not easy. But when missionaries of all ages and backgrounds consecrate holiness to the Lord, things can work out in the Lord's time and way.

Now with a 48-year perspective, a senior missionary shares, "My dad wanted me to get a college education, not go on a mission. Shortly after that, he had a heart attack and died at age 47. I felt guilty. How could I make things right with my father?"

"Later," he continues, "after I decided to serve a mission, I saw my father in a dream. Peaceful and contented, he was happy I would serve."

This senior missionary continues, "As-Doctrine and Covenants section 138 teaches, I believe my father could serve as a missionary in the spirit world. I picture my father helping our great-grandfather, who left Germany at age 17 and was lost to the family, be found again."

His wife adds, "Among the five brothers in my husband's family, the four who served missions are the ones with college degrees."

Holiness to the Lord in everyday life looks

Colleges einen Platz an. Ich traf die schwierige Entscheidung, diese Angebote abzulehnen und stattdessen dem Herrn zu dienen. Ich wollte diese zwei Jahre gegen nichts auf der Welt eintauschen.

Als ich nach Hause zurückkehrte, führt er weiter aus, „rechnete ich mit einer schweren Umstellung, aber ich stellte fest, dass ich stärker, schneller und gesünder geworden war. Ich konnte noch kraftvoller werfen als vor meiner Abreise. Noch mehr Baseballteams als zuvor boten mir einen Platz an, so auch das Team der Schule, an die ich schon immer wollte. Und vor allem vertraute ich dem Herrn mehr denn je.“

Er schließt: „Während meiner Mission erklärte ich, dass der Vater im Himmel uns Kraft durch unsere Gebete verheißt, aber manchmal vergesse ich das selber.“

Der Schatz an Segnungen, den Missionare erhalten, indem sie vor dem Herrn heilig sind, ist reichhaltig. Oft ist es schwierig, die Finanzen, die Zeitpläne und andere Umstände zu regeln. Aber wenn sich Missionare aller Altersgruppen und verschiedener Herkunft der Aufgabe weihen, vor dem Herrn heilig zu sein, kann alles zu der Zeit und auf die Weise geschehen, die der Herr vorgesehen hat.

Ein Senior-Missionar berichtet von einem Ereignis, das sich vor 48 Jahren zutrug: „Mein Vater wollte, dass ich ein College besuchte, statt auf Mission zu gehen. Kurz darauf hatte er einen Herzinfarkt und verstarb im Alter von 47 Jahren. Ich fühlte mich schuldig. Wie sollte ich mich mit meinem Vater versöhnen?“

Weiter: „Etwas später, nachdem ich mich entschlossen hatte, auf Mission zu gehen, sah ich meinen Vater in einem Traum. Er war friedlich und zufrieden und freute sich, dass ich eine Mission erfüllen würde.“

Der Senior-Missionar fährt fort: „So wie es in Lehre und Bündnisse 138 steht, glaube ich daran, dass mein Vater in der Geisterwelt als Missionar dienen konnte. Ich stelle mir vor, dass mein Vater dabei geholfen hat, unseren Urgroßvater wiederzufinden, der mit 17 Jahren Deutschland verlassen hat und in der Familie als verschollen galt.“

Seine Frau fügt hinzu: „Von den fünf Brüdern in der Familie meines Mannes haben die vier, die eine Mission erfüllt haben, einen Hochschulabschluss.“

An jedem Tag heilig vor dem Herrn ist etwa

like a young returning missionary who learned to let God prevail in his life. Earlier, when asked to bless someone who was very sick, this missionary said, "I have faith; I will bless him to recover. Yet," the returning missionary says, "I learned in that moment to pray not for what I wanted but for what the Lord knew the person needed. I blessed the brother with peace and comfort. He later passed away peacefully."

Holiness to the Lord in everyday life feels like a spark arcing across the veil to connect, comfort, and strengthen. An administrator at a major university says he feels individuals he knows only by reputation praying for him. Those individuals devoted their lives to the university and continue to care about its mission and students.

A sister does her best each day, after her husband was unfaithful to her and the children. I deeply admire her and others like her. One day while folding laundry, her hand on a stack of garments, she sighed to herself, "What's the point?" She felt a tender voice assure her, "Your covenants are with me."

For 50 years, another sister yearned for a relationship with her father. "Growing up," she says, "there were my brothers and my dad, and then there was me—the only daughter. All I ever wanted was to be 'good enough' for my dad."

"Then my mom passed away! She was my only liaison between my dad and me."

"One day," the sister said, "I heard a voice say, 'Invite your dad and take him to the temple with you.' That was the beginning of a twice-a-month date with my daddy to the house of the Lord. I told my dad I loved him. He told me he loved me too."

"Spending time in the house of the Lord has healed us. My mom could not help us on earth. It took her being on the other side of the veil to help mend what was broken. The temple com-

ein junger zurückgekehrter Missionar, der gelernt hat, Gott in seinem Leben siegen zu lassen. Als man ihn bat, einem schwerkranken Mann einen Segen zu geben, sagte dieser Missionar: „Mein Glaube ist stark; ich werde ihn segnen, damit er wieder gesund wird. Doch in diesem Moment“, so der zurückgekehrte Missionar, „lernte ich, nicht für das zu beten, was ich mir wünschte, sondern für das, was dieser Mensch nach Ansicht des Herrn brauchte. Ich segnete den Bruder mit Frieden und Trost. Er verstarb später sanft und friedlich.“

An jedem Tag heilig vor dem Herrn ist man etwa mit kleinen Taten, die wie Funken ins Jenseits sprühen und unsere Verbindung zur Geisterwelt stärken. Ein Verwalter einer großen Universität sagt, er könne spüren, wie Menschen, denen er nie persönlich begegnet ist, für ihn beten. Diese Menschen haben die Universität zu ihrer Lebensaufgabe gemacht und unterstützen unablässig deren Auftrag und die Studenten.

Eine Schwester gibt jeden Tag ihr Bestes, nachdem ihr Ehemann ihr und den Kindern gegenüber untreu war. Ich bewundere sie und andere, denen es so geht, sehr. Als sie eines Tages die Wäsche zusammenlegte und gerade mit der Hand einen Stapel Garments berührte, fragte sie sich: „Was hat das alles für einen Zweck?“ Sie spürte, wie eine sanfte Stimme ihr versicherte: „Du hast deine Bündnisse mit mir gemacht.“

Fünzig Jahre lang sehnte sich eine andere Schwester danach, eine Beziehung zu ihrem Vater aufzubauen. „In meiner Kindheit“, erzählt sie, „haben sich meine Brüder und mein Vater gut verstanden, aber ich habe nie so richtig dazu gehört – ich war eben die einzige Tochter. Ich wollte immer nur, dass mein Vater stolz auf mich ist.“

Dann starb meine Mutter. Sie war die einzige Verbindung, die ich zu meinem Vater hatte.

Eines Tages hörte ich“, so diese Schwester, „wie eine Stimme zu mir sprach: ‚Lade deinen Vater ein, mit dir in den Tempel zu gehen.‘ Seitdem treffe ich mich zweimal im Monat mit meinem Vater, um gemeinsam in das Haus des Herrn zu gehen. Ich habe meinem Vater gesagt, dass ich ihn liebe. Er hat mir gesagt, dass er mich auch liebt.“

Die Zeit im Haus des Herrn hat uns geheilt. Meine Mutter konnte uns hier auf Erden nicht helfen. Erst auf der anderen Seite des Schleiers konnte sie dazu beitragen, die zerrüttete Bezie-

pleted our journey to wholeness as an eternal family.”

The father says, “The temple dedication was a great spiritual experience for me and my only daughter. Now we attend together and feel our love strengthen.”

Holiness to the Lord in everyday life includes tender moments when loved ones pass. Earlier this year, my dear mother, Jean Gong, slipped into the next life days before her 98th birthday.

If you asked my mother, “Would you like rocky road, white chocolate ginger, or strawberry ice cream?” Mom would say, “Yes, please, may I taste each one?” Who could say no to your mother, especially when she loved all of life’s flavors?

I once asked Mom which decisions had most shaped her life.

She said, “Being baptized a member of The Church of Jesus Christ of Latter-day Saints and moving from Hawaii to the mainland, where I met your father.”

Baptized as a 15-year-old, the only member of her large family to join our Church, my mother had covenant faith and trust in the Lord that blessed her life and all our family generations. I miss my mother, as you miss members in your family. But I know my mother is not gone. She is just not here now. I honor her and all who pass as valiant examples of everyday holiness to the Lord.

Of course, holiness to the Lord in everyday life includes coming more often to the Lord in His holy house. This is true whether we are Church members or friends.

Three friends came to the Bangkok Thailand Temple open house.

“This is a place of super healing,” said one.

In the baptistry, another said, “When I am here, I want to be washed clean and never sin again.”

hung wieder in Ordnung zu bringen. Der Tempel hat unsere ewige Familie erst vollständig zusammengebracht.“

Der Vater sagt: „Die Tempelweihe war ein wunderbares geistiges Erlebnis für mich und meine einzige Tochter. Jetzt gehen wir gemeinsam dorthin und spüren, wie unsere Liebe stärker wird.“

An jedem Tag heilig vor dem Herrn sind auch die berührenden Momente, in denen unsere Lieben von uns gehen. Dieses Jahr ging meine liebe Mutter Jean Gong wenige Tage vor ihrem 98. Geburtstag in das nächste Leben über.

Wenn man meine Mutter gefragt hätte, ob sie lieber ein Schoko-Walnuss-Eis, eines mit weißer Schokolade und Ingwer oder eines mit Erdbeergeschmack hätte, so hätte sie geantwortet: „Wenn’s geht, würde ich gern alles einmal probieren.“ Wer könnte seiner Mutter schon etwas abschlagen, wenn sie doch alle Geschmacksrichtungen liebte, die es überhaupt gibt?

Ich fragte meine Mutter einmal, welche Entscheidungen ihr Leben besonders geprägt hatten.

Sie sagte: „Die Entscheidung, mich als Mitglied der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage taufen zu lassen, und die Entscheidung, von Hawaii auf das Festland zu ziehen, wo ich deinen Vater kennengelernt habe.“

Meine Mutter wurde mit 15 Jahren getauft und war in ihrer großen Familie die Einzige, die der Kirche beitrug. Sie hatte viel Glauben und Vertrauen in den Herrn und ihren Bund mit ihm, was für sie und all die Generationen unserer Familie ein Segen war. Ich vermisse meine Mutter, so wie man seine Angehörigen eben vermisst. Ich weiß aber, dass meine Mutter nicht fort ist. Sie ist nur jetzt nicht hier. Ich achte und ehre sie und alle, die ein Beispiel dafür sind, wie man an jedem Tag vor dem Herrn heilig sein kann.

Vor dem Herrn an jedem Tag heilig zu sein bedeutet natürlich auch, den Herrn öfter in seinem heiligen Haus zu besuchen. Dies gilt für uns alle, sowohl Mitglieder als auch Freunde der Kirche.

Drei Freunde nahmen an den Tagen der offenen Tür des Bangkok-Tempels in Thailand teil.

„Dies ist ein Ort für großartige Heilung“, sagte einer.

Im Taufbereich sagte ein anderer: „Wenn ich hier bin, möchte ich reingewaschen werden und nie wieder sündigen.“

The third said, "Can you feel the spiritual power?"

With nine sacred words, our temples invite and proclaim:

"Holiness to the Lord.

"The House of the Lord."

Holiness to the Lord makes daily living sacred. It draws us closer and happier to the Lord and each other and prepares us to live with God our Father, Jesus Christ, and our loved ones.

As did my friend, you may wonder if your Heavenly Father loves you. The answer is a resounding, absolute yes! We can feel His love as we make holiness to the Lord ours each day, happy and forever. May we do so, I pray in the sacred name of Jesus Christ, amen.

Der Dritte sagte: „Könnt ihr diese geistige Macht spüren?“

Sieben heilige Worte an unseren Tempeln laden Besucher ein und verkünden:

„Heilig dem Herrn.

Das Haus des Herrn.“

Wenn wir vor dem Herrn heilig sind, wird unser alltägliches Leben geweiht. So kommen wir dem Herrn und einander näher und werden glücklicher und bereiten uns darauf vor, mit Gott – unserem Vater –, Jesus Christus und unseren Lieben vereint zu leben.

So wie meine Bekannte fragen auch Sie sich vielleicht, ob der Vater im Himmel Sie liebt. Die Antwort ist unmissverständlich: „Ja!“ Wir können seine Liebe spüren, wenn wir jeden Tag vor dem Herrn heilig sind, für immer von Glück erfüllt. Ich bete, dass wir dies tun mögen. Im heiligen Namen Jesu Christi. Amen.